

Krankenkassen und Onlineshops

Grundversicherung oder Hausarztmodell? Fachpersonen und Konsumenten präferieren nicht die gleiche Lösung. Dies ist eines der unerwarteten Resultate der aktuellen Online-Umfrage «Krankenkassen und Onlineshops» von OTX World und Vista.

Jürg Lendenmann

Hausarztmodelle sind kostengünstiger als das Grundmodell nach KVG mit freier Arztwahl und obligatorischer Krankenpflegeversicherung: Es erstaunt daher nicht, dass sich knapp die Hälfte der befragten Konsumentinnen und Konsumenten für das Hausarztmodell entschieden haben (s. Grafik). Anders die Fachpersonen: Bei ihnen erachten 48% das Grundmodell nach KVG als sinnvoll und nur ein Drittel das Hausarztmodell. Ob Konsument oder Fachperson: Als wichtigste Sparmassnahme nutzen beide eine Erhöhung der Franchise. Als weitere attraktive Sparmassnahme – noch vor einem Wechsel der Krankenkasse – wird ein Wechsel des Versicherungsmodells oder der Wechsel zu einem Kollektivvertrag gewählt. Eine Zusatzversicherung erachten fast ausnahmslos alle Versicherten (Fachpersonen 97%, Konsumenten 91%) als sinnvoll.

Zusatzversicherungen: Qual der Wahl

Die bei allen Befragten beliebteste Zusatzversicherung ist die «Alternativmedizin». Für die Fachpersonen sind «Hauskrankenpflege und Haushaltshilfe» und «Notfall und Verlegungstransporte sowie Rettungs- und Bergungskosten» fast ebenso sinnvolle Zusätze, während Kunden sehr häufig «Spital schweizweit, halbprivat und privat» wählen sowie «Brillen und Kontaktlinsen». Kaum in Anspruch genommen von der Vielzahl möglicher Zusatzversicherungen werden «Bade- und Erholungskuren», «Rechtsschutzversicherung» sowie «Schutz- und Reiseimpfungen».

Krankenkasse: ein Thema in Fachgeschäften

Fast zwei Drittel (62%) der Fachgeschäfte werden von Kunden auf das Thema Krankenkassen angesprochen – ein bemerkenswert hoher Wert. Ebenso erstaunlich ist, dass mehr als die Hälfte der Fachgeschäfte es nicht begrüssen würden, die Kunden in ihrem Geschäft aktiv zum Thema Krankenversicherung zu beraten.

Bei der Initiative «Für eine öffentliche Krankenkasse» finden sich sowohl bei den Kunden wie bei den Fachpersonen mehr Befürworter als Gegner; allerdings haben sich rund zwei Fünftel aller Befragten zum Thema noch keine eigene Meinung gebildet.

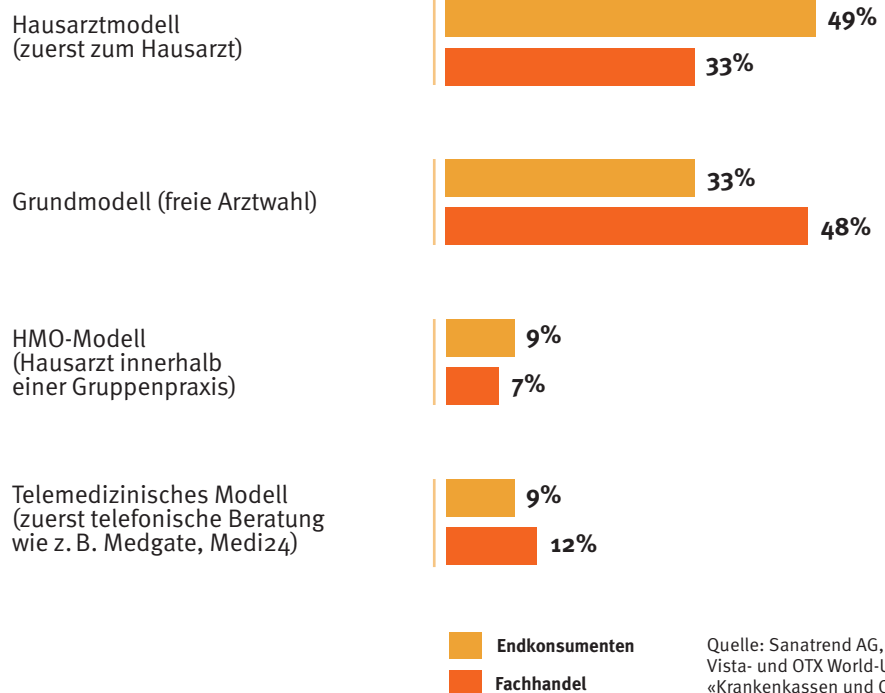
Gesundheitsartikel werden erst verhalten online eingekauft

Bei einem Onlineshop als sehr wichtig taxieren Fachgeschäfte in erster Linie die Vertrauenswürdigkeit der Website, Aufbau und Navigation, die Ausführlichkeit der Informationen sowie Anonymität und Diskretion. Für die Konsumenten

am wichtigsten ist neben der Vertrauenswürdigkeit die portofreie Lieferung der bestellten Ware. Das Angebot, online Gesundheitsartikel einzukaufen, nutzen bescheidene 19% der Konsumenten – vermutlich auch deshalb, weil erst 13% der Fachgeschäfte diesen Trend erkannt haben und einen Onlineshop betreiben. ■

Was für ein Modell haben Sie bei Ihrer Grundversicherung?

Welches Modell erachten Sie in der Grundversicherung als sinnvoll?



Lösungsansatz – «Barometer»

Wer bestimmt den Markt? Was «denkt» der Markt und wie verhält er sich? Was sind die nachhaltigen Trends? Wer die Antworten auf diese Fragen hat, kann sein Geschäft entsprechend entwickeln und aktuelle Lösungen im richtigen Moment anbieten.

Sanatrend AG führt deshalb in regelmässiger Kadenz Umfragen bei Endkonsumenten und in Apotheken und Drogerien durch. Jährlich werden zehn Themen anhand von Umfragen bearbeitet. Dazu kommen aktuelle Fragen zu momentanen Ereignissen und Themen. Einige aktuelle Details zu diesen B-to-B-Befragungen finden Sie unter www.otxworld-barometer.ch. Details zu den B-to-C-Befragungen können Sie unter www.vista-barometer.ch einsehen.